

**Rezension für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz**

Verfahren

Arbeitsprobe zur berufsbezogenen Intelligenz (AZUBI-BK)

Schuler, H. & Klingner, Y. (2005). AZUBI-BK Arbeitsprobe zur berufsbezogenen Intelligenz. Büro und kaufmännische Tätigkeiten. Bern: Hogrefe

Kategorie
Leistungstest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Berufs- und Laufbahnberatung von Schulabgänger/innen und Personen in Umschulung mit Interessen im kaufmännischen Bereich, sowie Personalauswahl für Büro- und KV-Tätigkeiten.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Jugendliche ab 14 Jahren, Schulabgänger/innen und Personen in Umschulung, Bewerber/innen für kaufmännische Berufe.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Der AZUBI-BK ist ein Verfahren, welches auf den Bereich der Büro- und kaufmännischen Berufe fokussiert. Es bezieht sich nicht auf spezifische Tätigkeiten in diesen Berufsfeldern, sondern auf allgemeine Anforderungen und Leistungsvoraussetzungen für die erfolgreiche Ausübung einer solchen beruflichen Tätigkeit und misst die berufsbezogene Intelligenz. Das Verfahren vereint die Vorzüge von Intelligenztests und Arbeitsproben in Form eines konstrukt- sowie simulationsbezogenen Ansatzes. Es ist jedoch keine Berufserfahrung notwendig, wie dies bei anderen Arbeitsproben oft Voraussetzung ist. Diese Ansätze (Intelligenztests und Arbeitsproben) sind, neben dem strukturierten Interview, bekannt für ihre bedeutende prognostische Validität bei der Vorhersage des beruflichen Erfolges.

Der AZUBI-BK wurde vor dem Hintergrund des Berliner Intelligenzstrukturmodells von Jäger (1984) entwickelt, als Referenztest wird der Berliner Intelligenzstruktur-Test (BIS-4) betrachtet. Eine Anforderungsanalyse für unterschiedliche Büro- und KV-Berufe konnte aufzeigen, dass sich diese Anforderungen ins Intelligenzstrukturmodell von Jäger (1984) einordnen lassen.

Bei der Konstruktion des Verfahrens wurden die folgenden Ziele verfolgt: Hohe soziale Akzeptanz, Durchführbarkeit ohne Berufserfahrung und mit Intelligenztests vergleichbare prognostische Validität.

Für die Entwicklung des AZUBI-BK wurden drei Vorstudien, eine Normierungsstudie, eine Wiederholungsstudie und zwei Validierungsstudien mit insgesamt 3357 Personen durchgeführt.

Der AZUBI-BK umfasst insgesamt drei Module:

a) Das Grundmodul umfasst acht Teilarbeitsproben:

Sprachlicher Fähigkeitsbereich:

- Protokoll überarbeiten (PÜ)
- Informationsschreiben korrigieren (IK; separate Auswertung nach Leistungen in der allgemeinen Rechtschreibung, der neuen Rechtschreibung und der Zeichensetzung)

Rechnerischer Fähigkeitsbereich:

- Logistikfragen bearbeiten (LB)
- Verkaufszahlen prognostizieren (VP)
- Bilanzwerte vergleichen (BV)

Fähigkeitsbereich Gedächtnis:

- Telefonische Mitteilung (TM; sprachliches Kurzzeitgedächtnis)
- Telefon- und Zimmernummern merken (ZM; numerisches Kurzzeitgedächtnis)
- Erinnerung (ER_uni, ER_TM, ER_ZM; Erinnerung unintentional und Langzeit)

Diese Arbeitsproben können sowohl separat, als auch zu einem Gesamtwert verrechnet werden. Mit dem Grundmodul wird hauptsächlich die Verarbeitungskapazität im verbalen und numerischen Bereich erfasst, sowie die Bearbeitungsgeschwindigkeit und die Merkfähigkeit. Das Grundmodul zielt eher auf komplexe Tätigkeiten. Die Allgemeine Intelligenz kann bereits innerhalb des Grundmoduls berechnet werden.

b) Das Postmodul umfasst vier Teilarbeitsproben zum Posteingang und Postausgang:

- Fax vervollständigen (FV)
- Emails sortieren (ES)
- Adressen prüfen (AP)
- Porto berechnen (PB)

Diese Arbeitsproben können ebenfalls sowohl separat als auch zu einem Gesamtwert verrechnet werden. Mit dem Postmodul wird vor allem die Bearbeitungsgeschwindigkeit und -genauigkeit sowie Konzentration und Gewissenhaftigkeit gemessen. Das Postmodul zielt auf eher einfachere Tätigkeiten.

Der gemeinsame Einsatz von Grund- und Postmodul vermag gemäss Autoren die berufsbezogene Intelligenz "g" am besten zu messen und verbessert die Prognose von Berufsschulleistung und Berufserfolg.

c) Das Kurzmodul umfasst vier Aufgaben:

- Informationsschreiben korrigieren (IK)
- Verkaufszahlen prognostizieren (VP)
- Telefonische Mitteilung (TM)
- Fax vervollständigen (FV)

Für das Kurzmodul kann nur ein Gesamtwert berechnet werden. Er korreliert zu .91 mit dem AZUBI-BK-Gesamtwert und kann zu dessen rascher Schätzung verwendet werden in Fällen, wo keine differenzierte Diagnose einzelner Leistungsbereiche notwendig ist.

1.4 Material

Für die Durchführung und Auswertung der AZUBI-BK wird folgendes Material benötigt:

- Instruktionsheft
- Aufgabenhefte der Form A und/oder B (Grundmodul und/oder Postmodul)
- Antwortbögen der Form A und/oder B (Grundmodul und/oder Postmodul)
- Alternativ: Kurzmodul der Form A und/oder B; keine Trennung in Aufgabenheft und Antwortbogen)
- Auswertungssoftware für PC
- Stoppuhr

1.5 Anwendungen

1.5.1 Durchführung und Auswertung

Der AZUBI-BK kann sowohl in Einzel- als auch in Gruppensettings durchgeführt werden. Die Instruktionen zuhanden Testleiter/in und Klient/innen sind wörtlich im Instruktionsheft enthalten und ermöglichen eine hoch standardisierte Testdurchführung. Die Instruktionen und Zeitbegrenzungen sollten unbedingt eingehalten werden. Die Bearbeitungszeiten inkl. Instruktionen betragen 64 Minuten für das Grundmodul, 28 Minuten für das Postmodul und 29 Minuten für das Kurzmodul. Die Auswertung muss vollständig über die mitgelieferte Auswertungssoftware erfolgen. Dazu ist es notwendig, dass die Resultate der Testdurchführung manuell in der Software erfasst werden. Es wird dabei eine Datenbank mit den Ergebnissen der Klient/innen angelegt

1.5.2

Interpretation

Mit der Software können für die Interpretation verschiedene Gruppennormen (Standardwerte und Prozentränge) berechnet werden (vgl. Kapitel 1.6.3), wonach das Leistungsprofil des Klient/innen grafisch und numerisch beurteilt werden kann. Diese Angaben werden auf Ebene der einzelnen Teilarbeitsproben innerhalb der drei Fähigkeitsbereiche, auf Ebene der einzelnen Fähigkeitsbereiche, auf Ebene der einzelnen Module und auf Ebene der Gesamtergebnisse über Grund- und Postmodul hinweg ausgegeben (Druckversion steht zur Verfügung). Die Ergebnisse des Kurzmoduls müssen auf Basis der Normwerte separat interpretiert werden. Die Ergebnisse einzelner Probanden können direkt miteinander verglichen oder Probanden nach Testwerten oder Personenmerkmalen gesucht werden.

1.6

Gütekriterien, Literatur

1.6.1

Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien

Objektivität:

Aufgrund der standardisierten Testdurchführung, Auswertung und Interpretation kann die Objektivität als gegeben betrachtet werden.

Reliabilität:

Die Reliabilität für den Gesamttest (Grund- und Postmodul zusammen) wird von den Autoren mit einem Cronbach Alpha von .96 angegeben, die Retestreliabilität nach drei Monaten beträgt .91. Auf der Ebene der einzelnen Fähigkeitsbereiche und der drei Module bewegen sich die internen Konsistenzen nach Cronbachs Alpha zwischen .81 und .95. Die internen Konsistenzen (Cronbachs Alpha) betragen für die einzelnen Teilarbeitsproben zwischen .55 und .95.

Validität:

Durch den direkt ersichtlichen Anforderungsbezug des Verfahrens ist die Augenscheinvalidität gegeben. Bezüglich der Konstruktvalidität kann man festhalten, dass die drei Fähigkeitsbereiche des Grundmoduls faktoriell deutlich nachgewiesen werden können mit einer Varianzaufklärung von 58 %. Die Aufgaben des Post- und Kurzmoduls fallen jeweils auf einen einzigen Faktor zusammen. Die Varianzaufklärungen betragen dabei 52.2 % für das Postmodul und 50.3 % für das Kurzmodul. Die vier Teilarbeitsproben des Kurzmoduls können den Gesamtwert des AZUBI-BK zu .91 vorhersagen. Gemeinsame faktoranalytische Auswertungen des AZUBI-BK mit dem BIS-4 weisen darauf hin, dass die intendierten Fähigkeitsbereiche des BIS-Modells mit dem AZUBI-BK mittels Arbeitsproben, bei Vorliegen von noch wenigen Ungereimtheiten, erfasst werden können. Der Zusammenhang des Grundmoduls des AZUBI-BK mit dem Gesamtwert des BIS-4 beträgt denn auch .75 und die Korrelationen der einzelnen Fähigkeitsbereiche weisen fast durchgehend ebenfalls sehr grosse Effektgrößen derselben Grössenordnung auf. Bezüglich der postulierten Korrelation einzelner Testwerte des AZUBI-BK mit Konzentration (d2) und Gewissenhaftigkeit (NEO-FFI) fallen die Ergebnisse bezüglich Validität jedoch kaum bedeutend aus. Bezüglich der Kriteriumsvalidität kann man festhalten, dass keine substantiellen Korrelationen zwischen dem Gesamtwert des AZUBI-BK und dem Berufsinteresse im kaufmännischen Bereich oder der Berufszufriedenheit bestehen, wohl aber mit dem Ausbildungserfolg (Kriterien: Schulnoten von Gymnasten, Real- und Berufsschülern; Vorgesetztenbeurteilungen).

1.6.2

Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur

–

1.6.3

Normen

Die Normierung wird von den Autoren als repräsentativ für zukünftige oder derzeitige Auszubildende in Büro- und kaufmännischen Ausbildungsberufen bezeichnet. Insgesamt wurden für die Normierung 1966 Personen berücksichtigt. Bezüglich Schultyp, Stadt-Land-Verteilung und den berücksichtigten kaufmännischen Berufen ist die Normierungsstichprobe breit gestreut. Die Datengewinnung fand in drei deutschen Bundesländern statt (Baden-Württemberg, Brandenburg und Schleswig-Holstein). Das Durchschnittsalter der Normierungsstichprobe beträgt 20 Jahre. 84 % gaben Deutsch als Muttersprache an. Es liegen Normwerte für die folgenden Gruppen vor: Wirtschafts- und Realschule, Berufsschule, Wirtschaftsgymnasium und Gymnasium.

Die aufgefundenen Geschlechtsunterschiede sind gering und erfordern keine separaten Normen (Ausnahme: Rechnerische Fähigkeiten).
